

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter <https://difu.de/12107>



Darum geht's...

Seit jeher ist Kultur integraler Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung. Zahlreiche Akteure und Institutionen leisten wertvolle Beiträge zur Ausgestaltung des kulturellen Angebots einer Stadt, das längst weit mehr ist als nur ein „weicher Standortfaktor“. Angesichts großer demographischer und gesellschaftlicher Veränderungen wachsen mit der Bedeutung auch die Anforderungen an die Bereitstellung des kommunalen Kulturangebotes und dessen Nutzung. Dies hat Folgen für die Kulturinfrastruktur und die Kulturförderung.

In vielen Kommunen wird daher intensiv nach Wegen gesucht, wie auch bei begrenzten finanziellen Handlungsspielräumen eine anforderungsgerechte Kulturinfrastruktur mittel- bis langfristig gesichert und der öffentliche Kulturauftrag zukunftsorientiert erfüllt werden kann.

Im Seminar sollen daher anhand von Erfahrungen aus der kommunalen Praxis u. a. folgende Fragen erörtert werden:

- Kultur im Zentrum einer lebendigen und urbanen Stadt – was soll sie leisten?
- Welche Konsequenzen haben die demografischen und gesellschaftlichen Veränderungen auf das kulturelle Angebot der Stadt?
- Was zeichnet eine zeitgemäße Kulturförderung aus, die die Erfüllung des öffentlichen Kulturauftrages sicherstellt?
- Was bedeutet die Digitalisierung für die Kulturakteure, das kulturelle Angebot und die Kulturverwaltung der Stadt?

Zielgruppen

→ Seminar in Zusammenarbeit mit der Stadt Wiesbaden und dem Deutschen Städtetag für Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Kultur, Bildung, Soziales, Integration, Bauen, Stadtplanung und Stadtentwicklung, aus Kämmereien und Steuerungsdiensten sowie Ratsmitglieder und Kulturschaffende

Veranstaltungsort

→ Rathaus Wiesbaden, Raum 22 (EG), Schloßplatz, 65183 Wiesbaden

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Kultur in der Stadt

Anspruch, Realität und Perspektiven

21.-22. Februar 2019
Wiesbaden

In Kooperation mit der Stadt Wiesbaden und dem Deutsche Städtetag

Donnerstag 21. Februar 2019

10.30 Begrüßung und Einführung in das Seminarthema

- Rüdiger Knipp, Difu, Berlin
- Axel Imholz, Dezernent für Finanzen, Schule und Kultur, Landeshauptstadt Wiesbaden

Kultur als Standortfaktor

Kultur ist ein wichtiger Standortfaktor und somit auch ein zentrales Element der Stadtpolitik. Doch geht es nicht nur um Museen, Theater, Konzertsäle, Opernhäuser und Kinos, sondern auch um die Möglichkeit eines jeden einzelnen Bewohners, sich in die Gestaltung der Stadtkultur einbringen zu können.

11.00 Die Bedeutung der Kulturpolitik für die Gestaltung der Stadt

- Dr. Birgit Schneider-Bönninger, Leiterin des Kulturamtes, Landeshauptstadt Stuttgart

12.15 Die Rolle der Kommunen bei der Erfüllung des öffentlichen Kulturauftrags

- Christina Stausberg, Hauptreferentin, Dezernat Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung, Deutscher Städtetag (DST), Köln

13.00 Mittagspause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

Gestaltung der kulturellen Rahmenbedingungen

Die kulturelle Entwicklung einer Stadt ist ein dynamischer Prozess, in dessen Verlauf nicht nur Rahmenbedingungen verändert werden, sondern auch auf Veränderungen reagiert werden muss, um kulturelle Vielfalt sicherstellen zu können.

14.00 Demografische und gesellschaftliche Veränderungen – neue Herausforderungen im Zusammenspiel von Kulturpolitik und Kulturmanagement in der Stadt

- Prof. Dr. Gernot Wolfram, Professor für Medienmanagement, Lehrgebiet Kulturmanagement, Hochschule Macromedia, Campus Berlin

15.15 Kaffeepause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

Akteure und ihr Zusammenwirken

Die Kultur einer Stadt wird wesentlich davon bestimmt, wie stark sich die Bürgerinnen und Bürger in deren Gestaltung einbringen. Doch agiert nicht jeder für sich allein. Von Bedeutung ist daher die Schaffung von begünstigten Strukturen für das Zusammenwirken der kulturpolitischen Akteure.

15.45 Kulturpolitische Akteure und ihr Zusammenwirken bei der Entwicklung einer lebendigen und urbanen Stadt

Vortrag mit anschließender Diskussion mit kommunalen Akteuren → Öffnung des Seminars

- Wibke Behrens, Sprecherin der Regionalgruppe Berlin+Brandenburg, Kulturpolitische Gesellschaft e.V (Kupoge), Berlin

17.30 Kultureller Stadtspaziergang

19.00 Ende des ersten Seminartages

20.00 Fakultativ: „Lokaltermin“ (Fortsetzung der Gespräche in einem Wiesbadener Lokal)

Freitag 22. Februar 2019

09.00 Begrüßung und Ausblick auf den zweiten Seminartag

- Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

Kulturförderung

Die finanzielle Förderung von Kulturbetrieben und Kulturschaffenden ist ein wichtiger Baustein für die kulturelle Entwicklung einer Stadt. Nicht zuletzt deshalb rücken immer häufiger die Förderkriterien in den Mittelpunkt des Interesses.

09.15 Kulturförderung in der Stadt: Spielräume und Zwänge für Politik und Verwaltung

- Dr. Robert Determann, Amtsleiter, Kultur- und Sportamt, Stadt Ettlingen

10.15 Kaffeepause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

10.45 Auf dem Weg zu einer zeitgemäßen und transparenten Kunst- und Künstlerförderung

- Dinah Bielicky, Projektkoordinatorin Kulturentwicklungsplan, Kulturamt, Landeshauptstadt Düsseldorf
- Barbara Foerster, Amtsleiterin, Kulturamt, Stadt Köln

Neue Herausforderungen

Nicht nur die Kulturschaffenden selbst, sondern auch die Kulturämter sehen sich mit veränderten Rahmenbedingungen konfrontiert. Zu den großen Herausforderungen zählt hier vor allem die Digitalisierung.

12.15 Veränderungen durch Digitalisierung in der Kulturverwaltung

- Christoph Deeg, Berater und Speaker für die Bereiche Gamification, Digital-Analogue Strategien und Digital Risk, Nürnberg

13.15 Seminarabschlussdiskussion

- Moderation:
- Jörg-Uwe Funk, kommissarischer Leiter des Kulturamtes, Landeshauptstadt Wiesbaden
- Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

13.45 Mittagssnack

14.30 Ende des Seminars